



Schlussbericht des 18. Inferno Triathlons vom 22. August 2015

Nina Brenn mit neuem Streckenrekord und Samuel Hürzeler mit coolem Kopf zum Sieg

Szenenkenner prognostizierten früh: „Heute ist ein perfekter Renntag. Ein Tag zum Rekorde brechen.“ Sie sollten Recht behalten. Der neue Streckenrekord über die volle Triathlon-Distanz von Nina Brenn und das bis (fast) zum Schluss spannende Duell zwischen den Single-Athleten Samuel Hürzeler (Rang 1) und Jan van Berkel (Rang 2) sind nur zwei der heute am Inferno Triathlon erbrachten Höchstleistungen.

Hürzeler zum Dritten

Der Thuner Samuel Hürzeler (Jg. 84, Gwatt/Thun, Inferno Sieger 2011 und 2014) gewann vor dem lange führenden Jan van Berkel (Jg. 86, Dielsdorf, 2. Rang Ironman Zürich) und Felix Schuhmann (Jg. 82, D-Bad Wimpfen, Inferno Sieger 2013) in einer Zeit von 8:57.53. Erst im Kanonenrohr unter dem Schilthorn überholte Hürzeler van Berkel, lief dann aber souverän und ungefährdet seinem dritten Inferno Sieg entgegen. „Ich wusste gleich, dass ich nun gewinnen würde. An Jan`s Körpersprache erkannte ich, dass dieser mir nicht mehr gefährlich werden könnte.“

Brenn mit neuem Streckenrekord

Nina Brenn (Jg. 79, Flims Waldhaus, Inferno Siegerin 2008, 2009 und 2010) übernahm sehr früh auf dem Rennvelo die Führung und baute von da an ihren Vorsprung auf die nachfolgenden Single-Athletinnen laufend aus. In einer Fabelzeit von 9:37.44 erreichte sie das Ziel. Dies war ein neuer Streckenrekord! Dahinter spielte sich ein Krimi auf der Laufstrecke ab. Barbara Schwarz (Jg. 80, Horgen) mobilisierte in der Endphase des Rennens nochmals all ihre Kräfte und überholte auf den letzten Metern die bis dahin an zweiter Stelle liegende Laurianna Plaçais (Jg. 84, F-Hauteluze).

Team „Eitzinger Sports“ überlegene Sieger

An der Team Trophy des Inferno Triathlons, die gegenüber den Einzeltriathleten eine verkürzte Laufstrecke von Stechelberg nach Mürren verlangt, siegte das zu den Mitfavoriten zählende Team „Eitzinger Sports“ (Zürich). Das zweite Vierergespann, das im alpinen Sportzentrum Mürren einlief, war das „Radsport 360 Racing“ (D-Rödermark). Die Berner Oberländer Teams überzeugten mit dem 3. Platz („Suuri Scheiche BEO TRI 1“, Uttigen) und vier weiteren Top-Ten-Resultaten. Auch das schnellste, reine Frauenteam war aus dem Berner Oberland: Es waren dies Caroline Zimmermann, Brigitte Leuthold, Catherine Lohri und Claudia Kahl des Teams Cérvelo vom Radsport Gross (Meiringen).

Bei den Couples gewann das Zweiergespann „Team Polarkreis“ (Barbara Lehmann und Oliver Lehmann, Hofstetten SO) in der Mixed-Kategorie, das Team „LSV Basel / Rochat Cycles“ (Valérie Meyer, Liardet Barbara, Arlesheim) in der Damen-Kategorie und das Team „Team Imboden Bike / pschebizin“ (Jens Roth und Peter Schermann, D-Monzelfeld) in der Herren-Kategorie.

Routiniers gewinnen Halbmarathon souverän

Billy Burns (Jg. 69, Arbaz VS) und Daniela Gassmann – so heissen die Sieger des Inferno Halbmarathon 2015. Die beiden Berglauf-Routiniers prägten das Rennen von Beginn weg und liefen mit grossem Abstand vor ihren Kontrahenten durch das Ziel auf dem Schilthorn. Der 46-jährige Wahlschweizer Burns legte die 2175 Höhenmeter auf 21,1 Kilometer in 2:03:48 zurück „Ich kenne meinen Körper und nach 10 Minuten Rennzeit wusste ich, dass heute ein guter Tag ist,“ so Burns, der auch schon mehrfach auf dem Podest renommierter Bergmarathons stand. Daniela Gassmann (Jg. 64, Galgenen) bestätigte mit ihrem heutigen Start-Ziel-Sieg in 2:20.16 ihren letztjährigen Triumph am Schilthorn.

Die anspruchsvolle Strecke auf das Schilthorn konnte auch als Staffel absolviert werden. Die drei Athleten von „TV Länggasse“ gewannen in 3:01.06 die Damen-Staffel, die „Skyrunners“ mit 2:37.46 die Herren-Staffel und das Team „Reichenbach/Oehrli/Reichenbach“ mit 2:43.51 die Mixed-Staffel.

Hartes Rennen – harter Einsatz von 800 Helferinnen und Helfer

Ziel des legendären Inferno Triathlons, der dieses Jahr bereits zum 18. Mal ausgetragen wurde, ist der Schilthorn Gipfel auf 2970 Meter über Meer mit seinem atemberaubenden 360-Grad-Panorama und bester Sicht auf das Dreigestirn Eiger, Mönch und Jungfrau. Der 25km lange Berglauf auf diesen berühmten Gipfel bildet den krönenden Abschluss eines unglaublich harten Rennens: Zuvor legen die 45 Single-Athletinnen und 200 -Athleten 3,1 km schwimmend, danach 97km auf dem Rennvelo und 30km auf dem Mountain-Bike zurück. Insgesamt sind 155km und 5500 Höhenmeter zu bewältigen. Zugleich findet die ebenfalls sehr beliebte Team Trophy mit Ziel in Mürren und der mittlerweile etablierte Halbmarathon zum Piz Gloria statt.

Solche Distanzen zu bewältigen erfordert Höchstleistungen. Doch ebenso muss das OK mit seinen 800 freiwilligen Helfern Spitzenleistungen erbringen. Nur dank eines eingespielten Teams, das sich voller Leidenschaft für den Sport, den Anlass und die Athleten einsetzt, ist es möglich, einen Anlass über eine solch lange Distanz mit dem Ziel auf einem der schönsten Berner Oberländer Berggipfel professionell durchzuführen. Die Organisatoren zeigen sich denn auch mit dem Verlauf der Rennen sehr zufrieden zumal geradezu perfektes Wettkampfwetter herrschte. Die Veranstaltungen blieben von grösseren Zwischenfällen verschont. Zwei Athleten wurden sicherheitshalber hospitalisiert, befinden sich jedoch bereits auf dem Weg der Besserung. Des Weiteren wurden einige kleinere Blessuren wie Prellungen, Schürfungen, Blasen u.ä. behandelt. An

Weitere Informationen / Pressedienst:

Alice Leu

Tel. +41 (0)78 666 36 46

Mail: alice.leu@inferno.ch

Bilder swiss-image.ch: www.swiss-image.ch; Benutzername: inferno, Passwort: triathlon

info@inferno.ch oder www.inferno.ch
